

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 M. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Einzelpreis

Anzeigen-Preis:
Die einspalige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pg. für andwärtige Anzeigen 25 Pg. —
Reklamen die Zeitzeile für Biebraden 50 Pg.,
für Auswärts 75 Pg.

Anzeigen-Zannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingetragener Anzeigen sind nachstehenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 606.

Metzger No. 52.

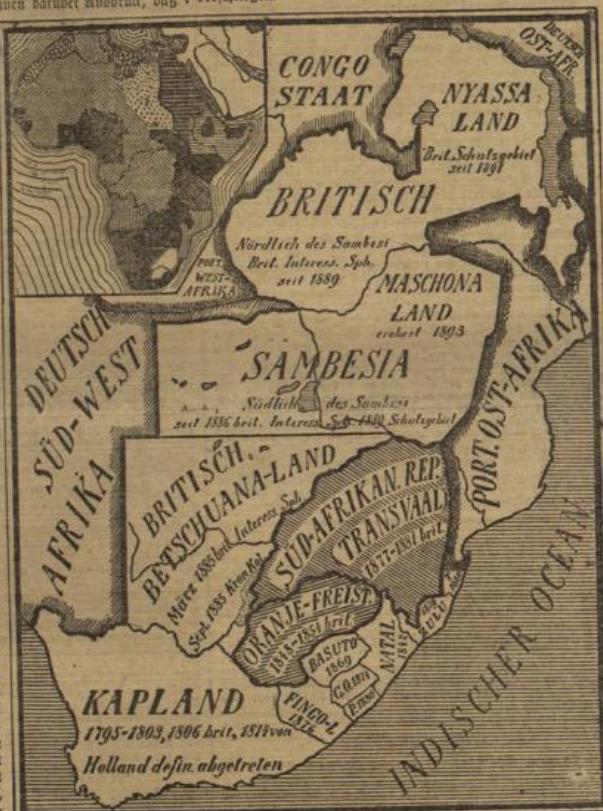
Gerufreeder No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

John Bull der Freundlose.

dah ihm nicht zu tragen ist. In jener nordamerikanischen Kolonie genieht er nun für alle Waaren besonders Zollvergünstigungen, und daßselbe wäre auch anderwärts heute bereits der Fall, hätte Mr. Chamberlain seinen großen Plan eines Reichs-Zollverbandes f. S. ausgeschlossen vermöcht. Die konervative Partei zählt viele Anhänger einer Schutzzollpolitik, und wenn die derzeitige Regierung auf dem Gebiete von Handel und Industrie abermals erloschen werden sollte, ihre Agitation aufs Neue beginnen, um eines Tages der Welt die Macht des englischen Riesenreiches zu verschaffen.



Die Mordthat des Prinzen Arenberg

wird jetzt in verschiedenen Zeitungen und durch Privatnachrichten bestätigt. Nach dem „Quai Tait“ war der in so entzückiger Weise ermordete Held keinem anderen als einem Diener des Prinzen, sondern einem angehenden Unternehmer, dem Schlosser, der in Spital bei Göbelsburg, wo auch Herr Albrecht Dürfteleiter war, seine Werkstatt hatte und auf welche ein großer Anhänger der Deutschen gewesen ist. Denen in dem Festzug vom Jahre 1896 gegen Albrecht und Kaiserin und Kaiserin und auch fand durch seine vermittelte Thätigkeit schon große Dienste geleistet hat. Die That des Prinzen ist hierdurch natürlich nur umso unbedecklicher und verdenktlichere. Die Entrüstung über die That ist allgemein; ebenso aber herzt auch Überredigung darüber, daß eine Festungswaffe von 3 Jahren und Dienstzeit entsprechende Sühne für einen so deutlichen Mord ist, der in 11 Minuten von Leif, Welsch, Peters weit übertrifft. Auch das Mittel zum der Täuf Rundschau soll gegen Albrecht Dürfteleiter seiner Zeit den Abschluß vom Kürassier-Regiment e. V. Breitensee in Bünzlau wegen einer Missbildung haben erlangen müssen. Ist dies richtig, dann besteht mir nichts mehr, wie die Solmser Verwaltung einen solchen Offizier hat für die Sonderrechte anzusehen könnten, denn unsere Kolonien sind sie diese Privilegträger für junge Leute solcher Art, die nicht gelebt haben und vielleicht auch nie lernen werden. Wenn ihrer nicht zu sein. Man sollte sich auch überhaupt daran gewöhnen, so verantwortungslose Stellen in den verschiedenen Landesbehörden mit den allerunangemesslichsten Personen besetzen zu lassen.

Der Berliner Ministerpräsident der national-liberal-gouvernementalen „Agraristen“ schlägt folgt:

Augsburger Abendblatt. Jürgen:
Die Handlungsweise des kaum 20jährigen Prinzen übertrifft nach dem, was bisher bekannt geworden ist, noch die Abhörschärfen, die Karl Biers, Zeit-Werken und seine österreichischen Kolonien begangen haben. Die ersten waren freilich ausnahmslos äußerlich durch ein gerichtliches Verfahren bestimmt, während die zweiten durch einen Scheinberichterstatter handelten. Wenn Arnsberg das auch Scheinberichterstattung und nicht ein gewisser „Herr“ gehandelt hat, so ist es nicht schwer zu verstehen, warum er in diesen Fälle unbedeutende Sündhaftigkeiten wie die Trübseligkeit des hingütigen Bebedeuten genannt ist. Der Gouverneur hatte die Ausgabe, seinem Herrn schwarze Röden zu kaufen, die dieser indessen keinerlei zu wünschenden pflegte, doch er bald deshalb

seit und breit berüchtigt war. Der Diener konnte oder wollte nicht mehr seinem Herrn in dieser Hinsicht zu Diensten sein und wurde deshalb von ihm in der brutalsten Weise ermordet. Es fehlt aus, dass Prinz Ardenberg wegen dieser schändlichen Bluttat vor das Kriegsgericht in Blnsdorff gestellt und zu 15 Jahren Freiheit verurtheilt worden sei. Das liegt klar. Ein Verleidungsfaum glaubt, Entweder haben ihn seine Feinde für ungerechtfertigt gehalten, dann wieder für ihn überhaupt nicht verantwortlich darüber und mit seiner schwierigen Unterbringung in einer Arrestanstalt der Generalgouverneur aufgehalten. Aber sie haben ihn für gerechtfertigt gehalten, dann durften sie ihn nur unmöglich mildern. Umstand, die jedoch entgegenseitige Blutthitze anbilden, kann jedoch nicht erklärt werden, als „Gefangener auf Elbendorf“ in Begleitung eines Oberleutnants der Schutztruppe und Beauftragten der Polizei. Wer einen Menschen in so obsidenscher Weise ermordet konnte, wie es Prinz Ardenberg gethan hat, heißt nicht mehr die Freiheit, sich durch ein Gewerbe zu bilden. Er ist ein geweihter Verbrecher und muss als solcher behandelt werden. Karl Broecker Prinz von Ardenberg ist zu Woerl in Belgien, in der Provinz Brabant neben drei Schwestern als einziger Sohn des Oberbaupräsidenten der Ardenbergs, des Prinzen Onophre, am 12. März 1857 geboren, steht also erst im Alter von 32 Jahren. Er gehörte bis zum vorherigen Jahr dem 4. Westphälischen Infanterie-Regiment in Münster als Leutnant an und trat am 1. Oktober 1888 in die Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika ein.

Der Krieg in Südafrika.

Zur Geschichte von Britisch-Südafrika.

Angeschlossen der großen und vornehmlich vertriebenen Anstrengungen Englands, die beiden Burenrepubliken einem Besitz einzuerleben, ist unter bestehende Kräfte aus welcher die allmähliche Gebietserweiterung von Brasil-Süd-Afrika erstaunlich in den Jahren 1814 bis 1850 durch die Erwerbung durch die Engländer, denen 1814 die Portugiesen im Holländischen gehörige Kapkolonie an dem Wiener Kongress preisgegeben war. Die deutschen und portugiesischen Bevölkerungen sowie des Kongosstaat und die beiden Burenrepubliken sind durch verschiedene Schriftsprache ihrer Grenzen beginnend ganz getrennt gemacht. Auch ist das Jahr vom Deutscherstaat unmittelbar kleine Siedlungen durch das Boekloof und den Dari-Norden durch geistliche Schriftsprache hervorgebracht. In der letzten Reise ist der englische Weltkrieg gewonnen, während sie denkmale Erinnerung durch gesetzte, und die portugiesischen durch Kenkreuze, die italienischen durch horizontale, und die französischen durch Kreuze sowie der Spanier durch horizontale Schriftsprache bestimmt sind. Wie die beiden Republiken Transvaal und Orangefreistaat weit gestreckt sind, Spanisch-West-Afrika ist durch Kreuze, Morelos und Kreuze und Tripolis durch Dreiecke kennstellt, während das Portugies unter englischer Oberhoheit behende Capstadt besondres hier horizontal schriftspricht. Die Karte liefert einen beindruckenden Beweis für das ausgeweitete Befreiung der Engländer in der Ausdehnung ihres Kolonialreiches und spricht zur Radierung an. Untercessen ist wohl anzunehmen, daß nach Veredigung des heutigen Rechtes der britische Besitz in Süd-Afrika eine wesentliche Veränderung erfahren wird.

△ **Bapstadt.** 27. December. (Von unserem Specialkorrespondenten per Stob über London.) Zum 2. Abend mit wurden mehrere Befreiungen empfunden, nach denen der Platz am 15., und 19. d. W. je drei Stunden lang befiehl belagert wurde. Das Bombardement soll aber wiederum vollständig mißlungen gewesen sein und den Tod von einer Womme vor Folge gehabt haben. Am 23. d. er. verabschiedete es eine neue Abteilung der Engländer abermals, die der feindlichen Batterien zu überreden, doch offenbar vergeblich und mußte sich mit einem Verluste von 100 Toten und verwundeten wieder zurückziehen. Wie eines der Deutschen bestätigt, sei die Garnison durch die Niederlage, welche die Britische Flotte bei Colenso erlitten, in keine Weise entmutigt, weil sie leicht noch gerettet sei aus geballten Vermögen und nicht an einem baldigen Erfolg Bullers zweifle. Sofern wir hier der erste Vorsatzschritt wird, seine unbedeutende Landstreitkräfte ein. Vorwiegend wird der Feind auf einen Bruch der Kolonne Meiningen, zur anderen aber den englischen Alliierten begegnet werden. Man vermutet, daß beide Generale nur auf das Eintreffen jener niederdeutschen Geschwader, mit denen sie hoffen, die Stellungen des Feindes unabholbar zu machen, um so baldsonst eine ununterbrochene Siegeslaufstrecke zu führen. Die Verbündung der Fußtruppen und Wagen brachte der Colenso durch die Bulwer'sche Artillerie ein, nun aber thätsächlich festgestellt, und zwar, wie es in einem gestrichenen Telegramm heißt, nun den Buren die ferne Gefahr, daß die Briten, welche sich auf die Bekämpfung des englischen Lager in Colenso unvermöglich zu machen und die Ausweitung des Kreises auf die rechten Ufer des Tugelaflusses befürchteten, durch Unterdrückung erstickt. — General Meiningen soll im ungeliebten weiteren Verstärkung empfangen, womit hingeworfen, daß die Bodenverbündung mit seiner Operationsbasis als durchaus sicher betrachtet wird, da man anderthalb Tage neue Regimenter, die Transvaalbataillone, zur Versetzung die Straße bewegen will. Diese bis jetzt vornehmlich gegen French mit seiner Kavallerie und der britischen Infanterie berichtet nur über gelegentliche kleine Scharnierfeuer. Der Buren telegraphierte, er habe Dordrecht auf Neufeld 150 Mann belegen lassen, ohne auf neuemswertes Widerstand der Buren zu stoßen, die sich offenbarlich zurückzogen. Neufeld sind mehrere nördliche Siedlungen im Umland, nach denen die größte Unzufriedenheit zwischen den Transvaalern und den Freistaatseinwohnern ist. Die Buren werden angeblich nur durch Belohnung gehalten, den Kampf aufzuführen und nach ihren Farnen zurückzukehren. Es wäre das aber nach den glänzenden Siegen von Spion-Krön, am Modderflusse und bei Colenso recht merkwürdig und wie des Jungen, der sich im Dunkeln läuft, laut pließ, finden die Engländer ihre Goldschätze wohl vor der Verbrüderung. Man vermutet, daß Lord Roberts, falls sich nicht die Lage in Zwischenzeit vollständig ändert, mit dem neuen, aus England kommenden sogenannten Heere unmittelbar in den Free State einzudringen und sich über die Burenheere in Natal und um Kimberley zu Rücken anzugreifen. Bis dahin würde aber noch eine sehr lange Zeit vergehen.

164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000
1001
1002
1003
1004
1005
1006
1007
1008
1009
1009
1010
1011
1012
1013
1014
1015
1016
1017
1018
1019
1019
1020
1021
1022
1023
1024
1025
1026
1027
1028
1029
1029
1030
1031
1032
1033
1034
1035
1036
1037
1038
1039
1039
1040
1041
1042
1043
1044
1045
1046
1047
1048
1049
1049
1050
1051
1052
1053
1054
1055
1056
1057
1058
1059
1059
1060
1061
1062
1063
1064
1065
1066
1067
1068
1069
1069
1070
1071
1072
1073
1074
1075
1076
1077
1078
1079
1079
1080
1081
1082
1083
1084
1085
1086
1087
1088
1089
1089
1090
1091
1092
1093
1094
1095
1096
1097
1098
1099
1099
1100
1101
1102
1103
1104
1105
1106
1107
1108
1109
1109
1110
1111
1112
1113
1114
1115
1116
1117
1118
1119
1119
1120
1121
1122
1123
1124
1125
1126
1127
1128
1129
1129
1130
1131
1132
1133
1134
1135
1136
1137
1138
1139
1139
1140
1141
1142
1143
1144
1145
1146
1147
1148
1149
1149
1150
1151
1152
1153
1154
1155
1156
1157
1158
1159
1159
1160
1161
1162
1163
1164
1165
1166
1167
1168
1169
1169
1170
1171
1172
1173
1174
1175
1176
1177
1178
1179
1179
1180
1181
1182
1183
1184
1185
1186
1187
1188
1189
1189
1190
1191
1192
1193
1194
1195
1196
1197
1198
1199
1199
1200
1201
1202
1203
1204
1205
1206
1207
1208
1209
1209
1210
1211
1212
1213
1214
1215
1216
1217
1218
1219
1219
1220
1221
1222
1223
1224
1225
1226
1227
1228
1229
1229
1230
1231
1232
1233
1234
1235
1236
1237
1238
1239
1239
1240
1241
1242
1243
1244
1245
1246
1247
1248
1249
1249
1250
1251
1252
1253
1254
1255
1256
1257
1258
1259
1259
1260
1261
1262
1263
1264
1265
1266
1267
1268
1269
1269
1270
1271
1272
1273
1274
1275
1276
1277
1278
1279
1279
1280
1281
1282
1283
1284
1285
1286
1287
1288
1289
1289
1290
1291
1292
1293
1294
1295
1296
1297
1298
1299
1299
1300
1301
1302
1303
1304
1305
1306
1307
1308
1309
1309
1310
1311
1312
1313
1314
1315
1316
1317
1318
1319
1319
1320
1321
1322
1323
1324
1325
1326
1327
1328
1329
1329
1330
1331
1332
1333
1334
1335
1336
1337
1338
1339
1339
1340
1341
1342
1343
1344
1345
1346
1347
1348
1349
1349
1350
1351
1352
1353
1354
1355
1356
1357
1358
1359
1359
1360
1361
1362
1363
1364
1365
1366
1367
1368
1369
1369
1370
1371
1372
1373
1374
1375
1376
1377
1378
1379
1379
1380
1381
1382
1383
1384
1385
1386
1387
1388
1389
1389
1390
1391
1392
1393
1394
1395
1396
1397
1398
1399
1399
1400
1401
1402
1403
1404
1405
1406
1407
1408
1409
1409
1410
1411
1412
1413
1414
1415
1416
1417
1418
1419
1419
1420
1421
1422
1423
1424
1425
1426
1427
1428
1429
1429
1430
1431
1432
1433
1434
1435
1436
1437
1438
1439
1439
1440
1441
1442
1443
1444
1445
1446
1447
1448
1449
1449
1450
1451
1452
1453
1454
1455
1456
1457
1458
1459
1459
1460
1461
1462
1463
1464
1465
1466
1467
1468
1469
1469
1470
1471
1472
1473
1474
1475
1476
1477
1478
1479
1479
1480
1481
1482
1483
1484
1485
1486
1487
1488
1489
1489
1490
1491
1492
1493
1494
1495
1496
1497
1498
1499
1499
1500
1501
1502
1503
1504
1505
1506
1507
1508
1509
1509
1510
1511
1512
1513
1514
1515
1516
1517
1518
1519
1519
1520
1521
1522
1523
1524
1525
1526
1527
1528
1529
1529
1530
1531
1532
1533
1534
1535
1536
1537
1538
1539
1539
1540
1541
1542
1543
1544
1545
1546
1547
1548
1549
1549
1550
1551
1552
1553
1554
1555
1556
1557
1558
1559
1559
1560
1561
1562
1563
1564
1565
1566
1567
1568
1569
1569
1570
1571
1572
1573
1574
1575
1576
1577
1578
1579
1579
1580
1581
1582
1583
1584
1585
1586
1587
1588
1589
1589
1590
1591
1592
1593
1594
1595
1596
1597
1598
1599
1599
1600
1601
1602
1603
1604
1605
1606
1607
1608
1609
1609
1610
1611
1612
1613
1614
1615
1616
1617
1618
1619
1619
1620
1621
1622
1623
1624
1625
1626
1627
1628
1629
1629
1630
1631
1632
1633
1634
1635
1636
1637
1638
1639
1639
1640
1641
1642
1643
1644
1645
1646
1647
1648
1649
1649
1650
1651
1652
1653
1654
1655
1656
1657
1658
1659
1659
1660
1661
1662
1663
1664
1665
1666
1667
1668
1669
1669
1670
1671
1672
1673
1674
1675
1676
1677
1678
1679
1679
1680
1681
1682
1683
1684
1685
1686
1687
1688
1689
1689
1690
1691
1692
1693
1694
1695
1696
1697
1698
1699
1699
1700
1701
1702
1703
1704
1705
1706
1707
1708
1709
1709
1710
1711
1712
1713
1714
1715
1716
1717
1718
1719
1719
1720
1721
1722
1723
1724
1725
1726
1727
1728
1729
1729
1730
1731
1732
1733
1734
1735
1736
1737
1738
1739
1739
1740
1741
1742
1743
1744
1745
1746
1747
1748
1749
1749
1750
1751
1752
1753
1754
1755
1756
1757
1758
1759
1759
1760
1761
1762
1763
1764
1765
1766
1767
1768
1769
1769
1770
1771
1772
1773
1774
1775
1776
1777
1778
1779
1779
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1799
1800
1801
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
1999
2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009
2009
2010
2011
2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2019
2020
2021
2022
2023
2024
2025
2026
2027
2028
2029
2029
2030
2031
2032
2033
2034
2035
2036
2037
2038
2039
2039
2040
2041
2042
2043
2044
2045
2046
2047
2048
2049
2049
2050
2051
2052
2053
2054
2055
2056
2057
2058
2059
2059
2060
2061
2062
2063
2064
2065
2066
2067
2068
2069
2069
2070
2071
2072
2073
2074
2075
2076
2077
2078
2079
2079
2080
2081
2082
2083
2084
2085
2086
2087
2088
2089
2089
2090
2091
2092
2093
2094
2095
2096
2097
2098
2099
2099
2100
2101
2102
2103
2104
2105
2106
2107
2108
2109
2109
2110
2111
2112
2113
2114
2115
2116
2117
2118
2119
2119
2120
2121
2122
2123
2124
2125
2126
2127
2128
2129
2129
2130
2131
2132
2133
2134
2135
2136
2137
2138
2139
2139
2140
2141
2142
2143
2144
2145
2146
2147
2148
2149
2149
2150
2151
2152
2153
2154
2155
2156
2157
2158
2159
2159
2160
2161
2162
2163
2164
2165
2166
2167
2168
2169
2169
2170
2171
2172
2173
2174
2175
2176
2177
2178
2179
2179
2180
2181
2182
2183
2184
2185
2186
2187
2188
2189
2189
2190
2191
2192
2193
2194
2195
2196
2197
2198
2199
2199
2200
2201
2202
2203
2204
2205

Gasthof Ress, Hattenheim im Rheingau.

Glücksnüsse!

Glücksgeschenke!
zum Bleigießen.
Reizender
Sylvester-Scherz
mit vielerlei Überraschungen.

Nüsse: Dutzend 1 Mark.
Stück 10 Pfennig.
Figuren: Dutzend 1½ Mark.
Stück 15 Pfennig.

Kaufhaus Führer,
48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

17178

Hennessy-Cognac,

Original 1/2 Fl. 2.60, 1 Fl. Mk. 5.—
Deutschen Cognac per Flasche von Mk. 1.70 an.
Aromatische, sichten von Lappe,
Gilka-Kümmel, Original, Mk. 1.60 per Fl.

15837

F. A. Dienstbach, Rheinstraße 82.

Goldgasse 2. Goldgasse 2.

Oscar Roessing

(F. A.: J. Rapp Nachfolger)
empfiehlt:

Jahrhundert-Punsch 1900,
Ananas-,
Burgunder-, Rum-, Arrak-,
Kaiser-Punsch
von Selner & Nienhaus.

Rum-Punsch

von 17176

Oscar Roessing,
Goldgasse 2. Goldgasse 2.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 15276

Carte Blanche, echter Rheinwein-Sect,
Flasche Mk. 1.35.

Non plus Ultra Sect,
aus französischen Traubensaft hergestellt, halb trocken, höchst angenehm und vorzüglich bekommlich,
Flasche Mk. 1.80

C. F. W. Schwanke, gegenüber d. Plattenstr. Telef. 414.

Inventur-Ausverkauf

ehemalige **Bordeaux-, Rhein- u. Moselweine**, sowie **Spirituosen**. Infolge Aufgabe derselben empfehle ich in vorzüglichem, gut gelagerten Qualitäten direkt bezogene **Bordeaux-Weine**, als:

Medoc St. Julian . . . à Fl. 1.25 Mk., bei 12 Fl. 12.— Mk.

— St. Estèphe . . . à 1.50 . . . 12 . . . 16.—

— Pontet Canet . . . à 1.75 . . . 12 . . . 18.—

— Château Margaux . . . à 2.— . . . 12 . . . 22.—

Deutscher Rothwein, Oberbergheimer, à Fl. 1.25 Mk., bei

12 Fl. 12.— Mk.

Ital. Rothweine, Marco Gloria, à Fl. 70 Pf. 12 Fl. 8.— Mk.

— Perla d'Italia, à Fl. 1.10 Mk., bei

12 Fl. 11.— Mk.

Weisswein, 95 er Niersteiner, à Fl. 1.— Mk., b. 12 Fl. 11.— Mk.

Moselwein, Erdener, à Fl. 1.— Mk., b. 12 Fl. 9.—

F. P. französ. Cognacs, à Fl. Mk. 9.00, 4.50, 3.50, 2.50.

Arac, Sherry, Madeira, Malaga, russ. Kummel, Steinhäger, Kirschwasser, sowie für Kinder, Krause u. Reconvalescenten

feinsten alten Tokayer

pr. Originalflasche **1.80 Mk.**

Feinstes beliebtestes **Punsch-Essenz** der Firma J. A. Gilka,

Berlin, zu herabgesetzten billigen Preisen.

Julius Praetorius, 28. Kirchgasse 28,

Ecke Faulbrunnenstraße. 17368

Punsch-Syrup

von

Wilhelm Hennekens Söhne
Hoflieferanten in Stolz.

Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.
Räumlich in den feinen Geschäften der Branche.

F 127

Rum-Punsch-Essenz eigener Bereitung, sehr beliebt, ganze Fl. 2.—, halbe Fl. 1.10,
Arrak-Punsch-Essenz " 2.35, " 1.25,
ferner Seiner's Rum, Arrak, Burgunder- und Ananas-Punsch-Essenzen. 17258

Cognac, Rum, Arrak in grosser Auswahl.

J. Rapp, Herz. Sächs. Hoflieferant, Moritzstraße 31.

Weitere Verkaufsstelle: Neugasse 1820, nahe der Marktstraße.

Ein Preis nur

1.20 Mk. kostet eine 2-Pfd.-Dose hochfeiner ein-
gemachter Früchte der Elsässer Conserven-Fabrik
Schillingsheim, als: **Uirschen**, weiß u. rot, **Reinleinenden**,
Hirschen, rot u. schwarz, **Heidelbeeren** u. **Ananas**
infolge Ausverkaufs. 17267

Julius Praetorius,

28. Kirchgasse 28.

Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Per Pfund Per Pfund

„netto“ „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis

Mk. 4.— Mk. 4.—

Feinste Qualitäten mit „Krone“

Mk. 5.— bis Mk. 10.— per Pfund „netto“. Hervorragend durch Kraft, Aroma und besonderen Wohlgeschmack.

Die nach langjährigen Erfahrungen zusammengestellten Zaren-Thee-Mischungen geben der jetzigen Geschmacksrichtung entsprechend

äußerst kräftige Ausgüsse.

General-Depots für Wiesbaden nur bei:

Wilh. Heinr. Birk, Ecke Adelheid- und Oranienstraße, Aug. Korthener, Nerostraße 26. 8626

Cognac Marke Albert Buchholz,

Gewähr für feinste Qualität zu haben von Mk. 1.90 an und höher per 1/2 Flasche bei

E. M. Klein,

Kleine Burgstraße 1.

Ges geschnitten 500 Galster's Cheruskerräger

Weltbesten 1. M. Bentz, 2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstraße.

ist der Beste der Welt! Da

mein Umgang besteht in 14 Tagen beginnt, verlässt das dahin ge-
rechnet niedrigen Preisen; Reise u. zurückkehrende Waaren bedeutet unter Umständen Einfuhrspesen.

Langgasse 6. F. E. Hübotter, Posamentier.

Ganz, noch besonders reich Auswahl in Pragern, Chemietüren- und Monchetürenspangen zu Weihnachtsgeschenken. 17107

Medicinal-Tocater, Orig. Nagelraubenwein,

Mk. 2. 1.25, 1/2 Fl. 75 Pf. mit Glas.

C. F. W. Schwanke, Schmalbachstr. 19, nehe Wiesbaden.

Champagner-Offerte

von Oscar Roessing, i. F. J. Rapp Nachfolger,
Wiesbaden, Goldgasse 2.

Infolge günstigen Abschlusses und des geringen Nutzens, mit dem ich mich begnügen, bin ich in der Lage, meine vorzüglichen Special-Marken zu nachstehenden billigen Preisen zu liefern:

Pr. 1/2 Fl. 1/2 Fl.

Rheinsekt . . . 1.50 Mk. 0.95 Mk.

Rheinsekt Extra . . . 2.— 1.15 "

Carte Blanche . . . 2.25 1.30 "

Wiesbadener Gold . . . 3.— 1.65 "

1/4 Flasche Feinstes Sekt 0.80 Mk.

Verpackt erhöhen sich die Preise um 10 Pf. pr. 1/2

oder 1/4 Flaschen.

Auf Wiesbadener Gold, den ich seiner Feinheit halber besonders empfehle, gewähre ich bei Abnahme von 1/2 oder 1/4 Flaschen an 10 % Rabatt.

Von allen Sorten stehen halbe Flaschen zur Probe gratis zu Diensten.

15839

Die Glückwunsch-Tafeln für 1900 des Wiesbadener Tagblatts

***** Sonntag, den 31. Dezember 1899 erscheinend *****

Liegen an den Schaltern zur ges. Einsicht offen.

Anmeldungen von Neujahrs-Gratulationen für die Tafeln werden möglichst umgehend erbeten.

Der Verlag.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 606. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 29. Dezember.

47. Jahrgang. 1899.

Sei auf Deiner Hut vor Aufmärrungen des Horne.
Von Deinen Unmuth niemals Lende fühlen, die Dir nichts
darauf erwidern dürfen oder mögen.
Bloten.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Reisezeit von Carl Tancra.

Mr. Taylor rief mir flüchtig Mr. Manning zu, er
möge ihn entschuldigen, würdigte Miss Cunningham seines
Wortes und eilte seiner Partnerin nach.

Das arme junge Mädchen wurde widerbuh und stand
wie vom Blitz getroffen.

In diesem Augenblick stürzte Graf Westfeld vor, nahm
Miss Cunningham mit sanfter Gewalt und Schläger
aus der Hand, schlenderte diese zu Boden, reichte dem willenslos
umfallenden Mädchen den Arm, winkte der Baronin zu
und verließ mit den beiden Damen den Spielplatz, ohne sich
noch der übrigen Gesellschaft nur umzusehen. Mr. Manning
war sichtlich in größter Verlegenheit. Er verneigte sich aber
nur stumm vor seiner Partnerin und blieb dann bei den
übrigen Engländern.

Gütige Schritte ging Westfeld mit den Damen in den
nahe liegenden Palmenbain. Es war ihm ganz gleichgültig, wohin;
nur weg von den Engländern.

Die Baronin fand quer Worte: „Was soll das heißen,
Graf Westfeld? Aus welchem Grund hat man Alice so
delebt?“

Man war nun hinter einem Hügel angelkommen, der
jeden Blick überwesener unmöglich machte. Trotzdem bat
der Graf: „Lassen Sie uns noch weiter gehen, Baronin.
Sie sollen Alles erfahren.“ Dann neigte er sich zu Miss
Cunningham und sprach mit großer Erregung behender,
aber doch sanfter Stimme: „Beruhigen Sie sich, liebes
Kind. Was man Ihnen angehört hat, gilt nicht der Person.
Sie sind nur das Opfer einer erbärmlichen englischen Au-
schauung, einer unbefriedbaren Herzengrothe.“

Während das Mädchen schwungend an seinem Arm hing
und die Baronin stumm neben ihm einher schlief, gelangten
alle drei an einen Bank an der Küste. Nicht spülte die
Staudung auf dem flachen Strand, die schon die stechende
Sonne zauberte lila und rosa Töne auf das weite Meer,
ein linder Landwind brachte die balsamischen Dünste von
Palmenblättern zur Küste, und einzelne malaysische Boote
überließen die wasserreiche Stasse dieses romantischen Vand-
Höftesßibades.

Jetzt blieb der Graf stehen, und es lang ein inniges
Mitgefühl aus seinen Worten, als er bat:

„Sagen Sie sich, Nehmen Sie hier Platz, Baronin.
Und Sie, Alice, trösten Sie die Brüderin und glauben Sie
mir, daß, was auch kommen mag, Ihnen kein treuer Freund
zu Seite stehen kann als ich.“

„Ich glaube es.“ Damit reichte sie ihm die Hand. Sein
Druck bewies ihr, daß er es wahr und ehrlich meinte.

„Nun sagen Sie mir aber doch,“ begann die Baronin,
„was das Alles bedeuten soll? Es schien ja, als ob Alice
plötzlich eine Ansässig geworden wäre.“

„Eine Auslösgabe nicht, aber eine Ausgeschweine.“

„Aber um Gottessein, was hat sie denn begangen?“

„Nichts; vor der Hergottswelt nichts. Sie hat nur
offen und ehrlich eingestanden, daß sie eine Eurasierin ist.“

„Eine Eurasierin? Ich habe den Namen noch nie gehört.
Weißt Du, Alice, was das bedeuten soll?“

Das Mädchen schüttete nur stumm den Kopf.

„Ich will es Ihnen sagen. Europäer neunt man einfach
die Kinder von Engländern und Eingeborenen.“

„Und?“

„Und diese werden von jener hochmütigen, arroganten
englischen Gesellschaft nicht als ehrbarisch angesehen.“

„Alice ist aber die Tochter eines indischen Fürsten.“

„Gleichgültig, Baronin. Und wenn sie die Tochter eines
indischen Maharadschas wäre, sein Engländer würde sie als
gleichberechtigt ansehen.“

„Das ist ja bloßstunning, das ist verübt.“

„Noch mehr, Baronin, es ist roh und gemein. Allein
es läßt sich nicht dagegen machen; es ist einmal so.“ In
dieserlei Vorwürfen, in der die Amerikaner in ihrer Ge-
sellschaft jedem Thür und Thor versperren, der nur einen
Tropfen Regenwasser in seinen Armen hält, treten auch die Eng-
länder hohenlos arrogant und sogar roh gegen Jeden auf,
dessen Abstammung nur den leichten Verdacht indischer Vor-
fahren von irgend einer Seite her aufkommen läßt. Da-
gegen kann man gar nichts machen, das nur einmal so.“

„Aber der General Cunningham hat die Tochter des
Jagdhäufers von Tanjore nach dreißigenglischem Gesetz ge-
heiratet. Alice, das einzige Kind dieser Ehe, kam in ihrem
ersten Lebensjahr nach London, in ihrem dritten nach Stutt-
gart und ist dort durchaus europäisch, halb englisch, halb
deutsch, erzogen. Es gibt doch keinen Menschen auf der
ganzen Welt, der meiner guten Alice nur den geringsten
Spaß gegen unsere Sitten und Gewohnheiten vorwerfen
könnte.“

„O, reden Sie nicht in solcher Art weiter, Baronin.
Glauben Sie mir, ich kenne Alice besser als Sie es nur
ahnen. Auch muß ich, so sehr ich nur alle diese Engländer
und Engländerinnen kenne, um der Wahrheit die Ehre zu
geben, Ihnen doch lassen, persönlich hat gewiß Niemand etwas
an Miss Cunningham auszulegen. Im Gegenteil. Alice
war ja doch der Mittelpunkt der Gesellschaft, die gefeiert
von allen Ladies. Das heißt aber gar nichts. Sie ist in
den Augen dieser beschämten, ihrer Vorurtheileinflusß
unterworfenen Menschen eben immer die Eurasierin und
daher in englischen Gesellschaften unheimlich.“

„Aber, Graf Westfeld, es ist doch nicht denkbar, daß
man mich, die Tochter eines indischen Fürsten, wegen meiner
Vorurtheile eine besondere gute Aufnahme zu finden, wenn man
erfährt, daß mein Großvater der Jagdhäufner von Tanjore
war. Wie mir deutsche Gelehrte erklärten, habe ein Jag-
dhäufner etwa den Rang wie ein Herzog in Deutschland.“

„Gewiß, meine lieben Freunde, daß es Alles wäre,
und in Deutschland, wo man vorurtheilsfrei und menschen-
freudlich denkt, würde Ihnen eine solche Abmachung, ob-
gleich von Ihrer gegenüberliegenden Persönlichkeit, überall Thür
und Thor öffnen. Als aber in England und in englischen
Städten. Man ist hier so einzig, ja, man kann sagen so
dumm partizipal, daß man eher die Tochter eines englischen
Beutes in die Gesellschaft aufnimmt, als daß ein Kind eines
der höchsten indischen Fürsten. Sie mit ihrer deutschen ge-
redeten Aufschauung können so etwas nicht verzeihen. Es
ist eben der ehemalige Kattengel, der arrogante Über-
hebung. Aber eine solche Aufschauung steht keineswegs ver-
einzelt. Genau so ist es, wie ich schon erwähnte, in Amerika
gegenüber den Nachkommen von Negroen, und selbst bei uns
geht es ja Kreise, wo man z. B. Juden nicht aufnimmt,
und wenn Sie auch die besten und edelsten Menschen der
Welt wären. Gegen solche Vorurtheile läßt sich überall
schwer anzutun. Hier in Indien aber gar nicht. Stellt
man einen verunsicherten Engländer vor dieses Unrecht vor, so
glebt er wohl zu, daß es ein Unrecht ist, aber er macht sich
nicht davon frei, denn Niemand ist so leicht Slave oft der
höchstens gesellschaftlichen Aufschauung und Vorurtheile als
gerade der Engländer. Indem kommt, daß sich dieses arrogante
Volk einbildet, seine Herrschaft von wenigen Tausend
über die vielen Millionen Indianer beruhe darauf, daß man
jeden Engländer auf die Höhe eines halben Gottes hinauf-
schaut und sich herwällich gegen den näheren Berühr mit
den Eingeborenen abschleiche. Um ja nicht gegen diese An-
schauung zu verschleiern, werden auch die eingeborenen Frauen

von Engländern nie in den englischen Kreisen aufgenommen.
Mit Mitleid auf Sie, Alice, wird es wohl auch kommen
sein, daß Ihr Vater mit Ihnen nach dem Tode Ihrer
Mutter nach Stuttgart zog und Sie in Deutschland er-
ziehen ließ.“

„Darin können Sie wohl Recht haben, Graf Westfeld.“
wandte die Baronin ein. „Es fällt mir jetzt auf, daß mir
der General noch auf seinem Sterbebett das Versprechen
abnahm, wenn irgend möglich, zu verhindern, daß Alice einen
Engländer heirathe. Außerdem bestimmte er, daß die Er-
hebung des großen Vermögens, welches Alice hier in Indien
noch zu bekommen hat — wir sind aus diesem Grunde
hierher gereist — nicht vor ihrem 21. Jahre stattfinden dürfe.
Auch hat er eine Kasse hinterlassen, welche seine Tochter
erst nach ihrer Verlobung, aber vor ihrer Verheiratung
öffnen soll. Darin sind vielleicht diese Verhältnisse ver-
zeichnet. An all' dies brauchen wir aber gegenwärtig nicht
zu denken. Dagegen müssen wir überlegen, was jetzt zu
thun ist.“

„Durchst, Baronin, wollen wir Alice nicht einer neuen
Auszählung ausliefern. Wir wollen unsere Räder holen und,
ohne auf die Anderen zu warten, nach Colombo zurückkehren.
Sind Sie beide mit diesem Vorschlag einverstanden?“

Mr. Cunningham, welche trog ihres Nummers anmerk-
sam zugedehnt hatte, wandte jetzt ein: „Lassen Sie uns
allein zurückkehren, Graf Westfeld. Sie leben in der höchsten
Gesellschaft und müssen auf deren Ansichten Mitleid nehmen.
Sie würden Ihre eigene Stellung compromittieren, wenn Sie
die sich mit einer Dame anfrecht erhalten wollten, die
sich als eine Europeanin empfand.“

In verwirrendem Tone entgegnete er: „Das haben
Sie nicht auf Lebzeit gezogen gesagt. Das war nur die
Auszählung einer freilich erklärbaren Bitterkeit, von der aber
Ihr Herz gar nichts weiß. Nein, nein. Alice Cunningham
leint nun, wie ich fest glaube, den Grafen Westfeld auch
ihrem genug, um zu wissen, daß dieser nur so handelt, wie
es ihm seine Ansicht über Recht und Ehre und wie es ihm
sein Inneres vorschreibt.“

Dann fuhr er ruhig fort: „Sind die Damen bereit,
zurückzufahren?“

„Gern, Herr Graf. Ich habe aber im Hotel noch nicht
bezahlt.“

„Ich auch nicht. Das besorgt der Arcangent. Mit
diesen werde ich morgen abrechnen. Darf ich um Ihren
Arm bitten, Alice?“

Sie stand auf und sah ihn mit einem unter Thronen
leuchtenden Blick innig an. Dann hängte sie sich ohne
Widerstand in seinen Arm ein und schritt mit ihm dem Hotel
zu. Die Baronin ging an seiner linken Seite.

Eine neue Beziehung, eine neue Demuthigung erwarte-
te sie. Als sie in die Radierhalle traten, erblickten sie nur
noch ihre drei geschmückten Räder. Alle anderen waren ver-
schwunden. Iemamabu meldete, daß die Gesellschaft vor
eina zehn Minuten abgeradelt sei.

„Um so besser,“ meinte der Graf, um den Damen mög-
lichst über die drudenreiche Empfahrung ob dieser abermaligen
Beleidigung wegzuhelfen. „Da brauchen wir nicht zu be-
fürchten, eine unangenehme Begegnung zu haben.“

„Wollen wir die Blumen von den Rädern abnehmen?“
„Keineswegs, Baronin. Doch man muß von der Gorso-
fahrt ausgelöscht hat, brauchen die Gingeborenen von
Colombo ja nicht zu wissen. Wir haben uns eben verpflichtet
über ziehen vor, in langsamem Tempo nachzuradeln.“

„Der Aufschluß bin ich and.“ fügte Miss Cunningham
ein. „Die Blumen sind uns ja auch nicht von der Gelehr-
schaft, sondern vom Grafen Westfeld geschenkt.“

„Ja, ja, daran habt Du Recht, Alice!“

Ein dankbares Bild des Grafen belohnte die Worte des
jungen Mädchens. Gleich darauf sahen alle drei auf den
Rädern und lebten in mäßigtem Tempo nach Colombo
zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Neujahrs-Karten

in allen Geschmacks-Richtungen

einfach wie elegant liefert schnell und billig

die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

H. Hintz, Bücherrevisor, Yorkstr. 13, 1.
Auch 1. Accord, Concours, Buchführungsseminar, rückt. Geschäftsräume.

Glücks-Nüsse

zu haben bei G. H. Büsch, Webergasse 46.

Arrak-, Rum-, Ananas- u. Rothwein- (Burgunder) Punsch,
Specialität. Essenz, Specialität.
feinste Qualität, garantirt rein,

von C. Bender & Co., Liqueurfabrik,
Oranienstrasse 56.

Niederlagen bei: J. Frey, Ecke Schwalbacher- und Luisenstrasse.

E. Kundt, Wilhelmstrasse 2a.

C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.

A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Heb. Neef, Rheinstrasse 63.

Chr. Ritzel Wwe. (Luh.: G. F. C. Scheurer), Kl. Burgstrasse 12.

17290

„Weil ich überfielde“

wird meine Concession zum Cognac-Verein zweifelhaft.
Ich verlasse darum, so lange Vorwahl reicht, noch billiger
wie bisher.

S. Müller, Webergasse 3, 2.

Rum. Punsch. Arrak.

Berdingung.

Die Große, Mauerer, Steinbauer u. Verpusch-Arbeiten für die Telegraphen für die elektrische Strombahnen Wiesbaden, in Wiesbaden in der Mainzer Landstraße, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungen verlangen, ausdrücklich der Blätter, können nämlich während der Dienststunden im Bureau des Unternehmens (Adolphstrasse 5) gegen Zahlung von 1 Mk. oder durch die Post bezogen, die bestellten Planunterlagen dort eingesehen werden.

Verdrossene, mit der Aufschrift „Angebot für Große, Mauerer, Steinbauer und Verpusch-Arbeiten für das Depot Wiesbaden“ versehene Offizie sind spätestens Donnerstag, den 4. Januar 1900, Vormittag 10 Uhr, im Schreibbüro des Unternehmens übergeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart eines erfahrener Auktionats.

Auktionat 4. Januar.

Wiesbaden, den 23. Dezember 1899.
Neubewilligung der
Süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Auktions-Auktionat:
Schilling.

F 260

Neu!

Neu!

Schlüssel

zum neuen Jahrhundert!

Höchst origineller Scherzartikel zum Bleigießen am Sylvesterabend, mit interessanten Scherzeinlagen.

17218

Patentamtlich geschützt.

**Glücks-Figuren,
Sylvester-Glücksnüsse**

bei

H. Schweitzer,

Ellenbogengasse 13. Ellenbogengasse 13.

**Poths'sche
Punsche.**

Arrak- und Rum-Punsch-Essenz à Mk. 2.40
Ananas- u. Rothwein- do. 2.80
sowie sämtliche andere Liqueure und
Spirituosen empfiehlt in vorzüglichster
Qualität

August Poths,
Liqueurfabrik.

gegr. 1861.

16929

**Peters beliebte
Punsche und Liqueure**

von
Peters & Cie. Nachf., Köln
(gegr. 1844)
empfiehlt

Rob. Sauter, Oranien-Drogerie,
Oranienstrasse 50. 17000

Punsch-Essenzen

von Jos. Seiner, Herm. Jos. Peters & Co. Nachf.,
Fr. Niemann Nachf. S. A. Gillia und Süßerei.
Rum u. Arrak-Punsch per 1/2 Fl. Mk. 2.—, 1/2 Fl. 1.10.
Jamaica-Rum, Arac de Batavia, Cognac
in 1/2 Fl. u. 1/2 Fl. sowie ausgemessen jedes Quantum,
empfiehlt 16961
Telefon 770. **J. Haub, Mühlgasse 13.**

Original-Bordeauxweine,

also solche, die nicht mit anderen Rotweinen
vermischt, zeichnen sich durch ein her-
vortretendes, höchst angenehmes
Bonquet, viel Mark, Stärke und
Geistreichthum aus. Sie besitzen eine
leichte, milde Herbe, die nur ihnen
eigenthümlich ist.

Die Firma

Vicomte de Pias in Bordeaux,
deren Vertretung und Lager ich für
ganz Deutschland übernommen
hat es sich zur speziellen Aufgabe gemacht,
um den Connoisseur in Deutschland wieder zu
heben. Ihre Weine garantirn unver-
schämten in den Handel zu bringen. Sie
bürgt für absolut

reine Bordeauxweine

und bringt solche unter ihrer Kappe, Korken
und Etikette durch mich zum Verkauf.

Als besonders gut gepflegte, ange-
nehm mundende und durch Preis-
würdigkeit hervorragende Sorten
empfiehlt ich

St. Christoly	-00,
Château le Prieuré	1.—,
Medoc	1.20,
Château St. Laurent	1.50,
Pontet Canet	2.20,
St. Emilion	1.80,
Château des trois moulins	2.—,
Château Margaux	2.50,
Château Latour	3.—,
Château Lafite	4.—,

per Flasche, bei 10-Flasch.-Abnahme 10 Pf.
billiger. 14540

Wilh. Heinr. Birk,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Telephon 216.
Kollerraden: Moritzstr. 32 u. Oranienstr.
(Stadt. Oberrealschule.)

Neu!

Neu!

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr, Sonntag 4 u. 8 Uhr:

Das

Riesen-Programm.

U. A.:

2 neue Debuts.

Mlle. Marguerite Duvin,

Darstellerin moderner Kunstmädel.

Hans Schulz, Humorist.

Näheres: Strassen-Pliakate.

Punsche und**Liqueure,**

Rum, Cognac etc.

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Köln,

— gegr. 1844 —

empfiehlt

Adolf Genter,

Bahnhofstrasse.

16969

C. Bender & Co.,Weinhandlung,
Oranienstr. 56. Oranienstr. 56.

Empfehlen unser reichhaltiges Lager in:
Rhein-, Mosel- und Haardtweine,
Bordeaux, Burgunder,
sämtliche Südwine in allen Preislagen.
Franz. Cognac. Jam.-Rum. Batavia-Arrak.

17291

Prima Schlachtgeslügel.

Gäuse	per Pf. 65 Pf.
Truthähne	" " 75 "
Truthühner	" " 75 "
Hähne	" " 75 "
Hühner	" " 70 "
Guten	" " 80 "

bei 25 Pf. Abnahme 5 Pf. billiger.

Kölner Consument-Mästalt,

Schwanheimerstraße 23. Telefon 505.

Alle Sorten Punsche

der Firma Fr. Nienhaus Nachf., Düssel-

dorf, J. A. Gillia, Berlin, empfohlen billigst

Gebrüder Dorn,

Ecke Wörth- und Jahnstrasse.

Zu Sylvester

empfiehlt meine

anerkannt vorzüglichsten Pfannkuchen

mit feiner Füllung.

W. Mayer, Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstraße.

Wenerwerk,

das beste und billigste, ill zu haben bei

Karl Müller, Ellenbogengasse 8, I.

Die ausgezeichnete Feinheit	und Zart:
Burgunder, Ananas,	
Rum, Arrak,	
Kaiser-Punsch,	
sowie ächt. Schweden-Punsch	
empfiehlt	
Oscar Siebert,	17244
Telephon No. 304. Taunusstr. 50.	

Neujahrs-Karten.

**Restaurant
„Taunusblick“,
Chausseehaus,**

empfiehlt seine Saal-Lokalitäten
zur Abhaltung von Festlichkeiten
jeder Art.

A. Meier.

Glücksblei,
sein präparirtes, 17248
Glücksnüsse 12 Stif. Mk. 0.90,
Glücksfiguren 12 1.20
bei M. Rossi, Zinngießer,
Mehergasse 3. | Grabenstraße 4.
Sylvester-Uhr: Gebud, Uhren, Uhren.
Gauderladen, Spiegelgasse 1.



Großer Massenfischverkauf.

Prima größte Schellfische 40 Pf.
Mittel-Schellfische 30 Pf.
Feinste Norderneuer Angel-Schellfische billigst.
Ceblian im Ausschnitt 40–60 Pf.
Seehunde ohne Kopf und Gräten 60 Pf.
Bachische ohne Gräten 40 Pf.
Merlans, feinstes Bachisch, 50 Pf.
Prima Lander 80 Pf.
Lebendfr. Rheinzander 1.20.
Rechter Winter-Rheinzalm, Steinbutt, See-
zungen, Lwanedes, leb. Hummer, Bod-
forellen, frische engl. Aalfern u. billigst.
Prima rothfleischer Salm im
Ausschnitt 1 Mit., ganze
Fische pro Wd. 80 Pf. 17283

Punsch-Essenzen.

Zu den kostlichsten, beköniglichsten und
ausgiebigsten aller Punsch-Essenzen
zählte meine

Ananas - Arrak - Punsch - Essenzen
1/2 Fl. Mark 2.50, aus Rehstern und
reinstem Batavia-Arrak bereitet
u. mit frischer Bahama-Ananas
gewürzt.

Jamaica - Rum - Punsch - Essenzen
1/2 Fl. Mark 2.–, mit Rehstern
Jamaica-Rum bereitet u. Orangen
gewürzt.

Burgunder-Punsch - Essenzen 1/2 Fl.
Mk. 2.50, mit gut galizierter französischer
Burgunderwein hergestellt.

Ferner:

Rhein- u. Moselweine, Deutscher Roth- und Bordeaux-

Weine in allen Preislagen.

Bowlesweet 1/2 Fl. Mk. 1.50.

Sämml. Sorten gängbarer deutscher und

französ. Seetmarken. 17303

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstraße.

Neuheiten 1900!

In diesem Jahr eine überaus reichhaltigste
Auswahl. Humoristische Karten, auch pikant
Ausfertigung von Neujahrs-Karten 1719:
mit Namensaufdruck in allen Formaten empfohlen
Papeterie Hahn,
Kirchgasse 52, nächst der Marktstraße.

Sylvesterglöckchen! Punsch-Essenzen.

Auch in diesem Jahre halte ich meine Punsche bestens empfohlen. Dieselben erfreuen sich seit nunmehr 7 Jahren einer stetigen Vermehrung der Abnehmer. Ich empfehle:

	fl.	fl.
ff. Arrak-Punsch,	Märke Sylvesterglöckchen	Mk. 2.–
Rum-	"	1.10,
" Düsseldorfer Punsch	"	2.20, 1.15,
" Ananas- u. Portwein-Punsch	"	2.50, 1.90,
	"	8.– 1.55.

Hermann Neigenfind, Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Punsch-Essenzen

von Selner, Roeder, Gilka, Kramer Nachf., etc.,
sowie Arrak u. Rum-Punschessenzen
per Glasde von Mk. 2.– an,
üchten alten Jamaica-Rum, Batavia-Arrak,
deutschen u. französis. Cognac
empfiehlt billigst

J. C. Keiper,
Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Feuerwerks-Körper

Frösche, grosse, p. St. 2 Pf.,
Schwärmer " " 3 "
chines. Kracher 70 " 10 "
Kanonenschläge p. " 20 "

ferner:
Handsclangen, Perlfontänen, Leucht-
kugeln, römische Lichter, bengalische
Fackeln u. Weihnachtslichter,
Hexenfeifen, Sortimente v. 90 Pf. an,
sowie viele überraschende pyrotechnische Neuheiten
empfiehlt billigst zum Sylvester. 17313

Fr. Rompel,
Neugasse 7, Ecke Mauergasse.

Ossiere frisch geschossene schwere



Waldfasen

a Stück 3.70.

Prima Wetterauer Gänse
per Wd. 65–70 Pf.

Johann Geyer II.,
Geflügelhandlung,
34, Grabenstraße 34. 17305

Glücksblei und Glücksfiguren

Spangler Sauter,
Kellerstraße 11.

Gasglühlicht,
prima Glühlampen, per Stück 10 Pf., 10 Stück 8 Pf. 17289
P. J. Fliegen, Ecke Gold- u. Mehrgasse 37.

Cognac, anerkannt beste Marke,

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt 4877
in 1/2 u. 1/4 Flaschen von Mk. 1.– bis Mk. 6.–
Emilie Klaas, Drudenstr. 6.

Elegante Fräße

in allen Größen zu verleihen.

S. Sulzberger,
Herrn u. Damen-Garderobe,
Kirchhofsgasse 4, nahe der Langgasse.

Frösche, Schwärmer, Crakers, Knall-Erbsen.

G. M. Rösch,
Webergasse 46. 17231

Tapetenhandlung

Grosse Auswahl — Billige Preise
von J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse, Ecke Delaspustrasse, 14915
Tapeten-Reste von letzter Saison billigst.

a Pferdefleisch



empfiehlt

M. Drester, 30. Hochstraße 30.

Die ülchten Petersburger Gummischuhe

von der
Russian American India Rubber Co.
nicht zu verwechseln mit anderen russischen
Fabrikaten, sind immer noch die besten,
elegantesten und dauerhaftesten.
Von keinem anderen Fabrikate erreicht,
noch wenige übertrifft, bedürfen sie
keiner marktschreierischen
Reklame und Preisschleuderei,
sondern empfehlen sich von selbst durch ihre
vorzügliche Qualität, Eleganz
und Dauerhaftigkeit.

Verkaufsstelle bei



P. A. Stoss,
Gummifabrikate,
Taunusstrasse 2.

N.B. Man achtet genau auf obiges Stempel, den
jeder Rechte Petersburger Schuh in rother
Farbe tragen muss. Empfiehlt noch eine Partie
zurückgesetzter, aber unbeschädigter Gummischuhe,
Fols- und Schnüsseit zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. — Abgetragene Gummischuhe,
jedoch nur Petersburger Fabrikat,
werden gegen neue in Zahlung genommen. 17309

Maschinisten- u.
für Wiesbaden



Heizer-Verein
u. Umgegend.

Samstag, den 30. Dezember, Abend 8 Uhr, findet im Saal zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a, untere

Weihnachts-Feier,
bestehend in Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verlohnung und Tanz,
statt, wogegen wir unsere Mitglieder nach Angehörigen, sowie Freunde und Hörner des Vereins ergeben einladen.

Der Vorstand.

Gratulations-Karten

in grosser Auswahl empfohlen 17242

Christian Schiebeler,
51. Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

Neujahrskarten. Carl Pfeil,
Buchhandlung,
Kl. Burgstr. 4. 17209

Grösste Auswahl.

Zu Sylvester.

Aechten alten Jamaica-Rum

" Batavia-Arrak

Deutsche Cognacs von Mk. 1.60 bis Mk. 3.50.

Französ. Cognacs, Originalfüllung

von Pellerin père & Co. 1/2 Fl. Mk. 4—6.

Aecht schwedischer Punsch,

Cederlunds schöner, Stockholm, 1/2 Fl. Mk. 3.50.

J. Schmitz-Punsch (Rum, Arrak und Burgunder)

1/2 Fl. Mk. 3.50.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

17304

Rote Tafelräpler sind noch billig zu haben Kapellenstraße 69
Künstliche Blattyslanzen,
Rhönz, Arcos, Drachen, Regenwirte u. naturgetreue in jeder
Größe und reichster Auswahl. Billige Preise von 20 Pf. an

Ed. Seel, Wwe.,

Großherstrasse 21. 1.

See- und Natur-Mosaik, Grüter, Lamb u. 16772
Rahmen
für Gemälde, Aquarelle, Stiche u. Ähnlich billig zu haben
5. Aufenstraße 5.

Bullrich's Salz,
1/2-, 1/4- und 1/4-Pfund-Packet,
eingetroffen. 17249
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Sicherer Frauenenschutz, dratl.
Loden, Pferdien, Gummibüchsen,
Spiegelgasse 1, im Zauberladen.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben, guten, unvergesslichen Mutter,

Anna Kreppel,

allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichen, innigen Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Kreppel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sprechen wir hiermit unsren innigsten Dank aus.

Familie Ed. Kuans.

Wiesbaden, Dezember 1899.

Gine silb. Damen-Uhr mit Ketten von der Rheinstraße bis
Mainbahnhof u. wieder zurück durch die Luisenstraße verloren.
Abzugeben Schwabacherstraße 11, 1. Et. Fräulein Ebeling.

Donnerstag ganz früh wurde aus dem 1. Stock des Hauses Adelheidstraße 51 ein
Berthold („Bourläng“) v. Stobn-Lampe
Mod. 99 gehoben. Der irgendwie unbekannte Bringer, wodurch
zu Wiederherstellung führen — vielleicht haben Nachbar, Dienst-
mädchen oder Waschfrau die Begehung beobachtet — erbäß
Zwanig Mark Belohnung.

25 M. Belohnung für sofortige Rückführung eines
gegen 6 % Zinsen gebrauchte Sicherheit u. Bürgschaft. Rindz. u.
Übereinkunft. Lf. sub o. n. 212 an den Tagbl.-Verlag.



Herren Ober-Hemden
Nacht- u. Reise-Hemden
Kragen, Manschetten, Vorhenden
Taschentücher
Cravatten, Hosenträger
empfohlen in reicher Wahl.

Carl Claes

Wiesbaden -- Bahnhofstraße 8.

Todes-Anzeige.

Gestern ging nach längerem, schwerem Leiden
unser innigstgeliebter Sohn und Bruder,

Jacob Schäfer,

im Alter von 28 Jahren zum ewigen Frieden ein.

Um seine Theilnahme bitten

Die lieftauenden Hinterbliebenen

(Mutter und Bruder):

Wilhelm Schäfer,

Hotel Vogel.

Beerdigung: Freitag in Straßburg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer
einzigsten, unvergleichlichen Kindes,

Hündchen,

sowie für die reichlichen Blumensträuße sprechen wir

unsern innigsten Dank aus.

Familie Kreidels,

Familie Löbert.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden meines lieben Mannes,

Wilhelm Stroh,

für das ehrenvolle Grabseitze und leute Ehre des
Wiesbadener Willibaldvereins", sowie seiner Collegen
und Ältern, die ihn zur letzten Ruhestätte geleistet,
lage innigsten Dank. 17314

Helene Stroh, Wiss., geb. Schneider.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer lieben
Mutter, sowie für die reichen Blumensträuße, ins-
besondere für die kostbare Grabrede des Herrn
Baron Ulfh., sprechen wir unten niedergeschriebenen
Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Querner,

Wiesbaden, 29. Dezember 1899.